

Im Blickpunkt

Die Zarin siegte

MOSKAU (tw). SES-Superchampion Natascha Ragosina schlug im russischen Ekaterinburg die amtierende WIBF-Weltmeisterin im Schwergewicht Pamela London aus dem südamerikanischen Guyana. Die Zarin schickte die Weltmeisterin in der achten Runde durch K.o. in den Ringstaub und ist damit Weltmeisterin in der Königsklasse.

Wiegert verlängerte

MAGDEBURG (sru). Bennet Wiegert vom SCM-Handballbundesligisten unterschrieb für weitere drei Jahre. "Benno", ein waschechtes

Magdeburger Eigengewächs, spielte seit 1989 beim Traditionsclub der Elbestadt und kam nach einem kurzen Abstecher, er versuchte sich ab 2004 beim Wilhelmshavener SV und in der Saison 2006/2007 beim VfL Gummersbach, bevor er 2007 nach Magdeburg zurückkehrte. Der 27-Jährige gewann mit dem SCM die Champions League, Vereins-Europameister- und die Deutsche Meisterschaft.

WUM II fuhr Sieg ein

MAGDEBURG (sru). Mit einem deutlichen Sieg 12:3 (3:1, 0:0, 7:0) gegen die Mannschaft vom SV Halle können sich auch die Zweitbundesligisten von der Wasserballunion-Magdeburg heute Abend unter dem weihnachtlich geschmückten Tannenbaum setzen. Das Team von Trainer Christoph Hanke hat sich

mit diesem Heimsieg auf dem zweiten Tabellenplatz mit 8:6 Punkten hinter dem Spitzenreiter SVV Plauen in die Winterpause verabschiedet. Erst am 10. Januar geht es in der Dynamohalle gegen die SG Dresden in die Rückrunde. Union-Trainer Hanke will mit den Nachwuchstalenten die Klasse halten. "Wichtig für mich ist, dass wir unsere jungen Zweitligaspieler auf die erste Bundesliga langfristig vorbereiten. Ich denke, wir haben das richtige Konzept, das wir seit drei Jahren erfolgreich umsetzen", so der ehemalige erfolgreiche Magdeburger Wasserballer, der sich schon als Aktiver im Nachwuchsbereich als Trainer einbrachte.

Januar geht es in der Dynamohalle gegen die SG Dresden in die Rückrunde. Union-Trainer Hanke will mit den Nachwuchstalenten die Klasse halten. "Wichtig für mich ist, dass wir unsere jungen Zweitligaspieler auf die erste Bundesliga langfristig vorbereiten. Ich denke, wir haben das richtige Konzept, das wir seit drei Jahren erfolgreich umsetzen", so der ehemalige erfolgreiche Magdeburger Wasserballer, der sich schon als Aktiver im Nachwuchsbereich als Trainer einbrachte.

Nun bereits zum 34. Mal

Magdeburger Silvesterlauf lädt im Rotehornpark auch zum Abspecken ein



Der Silvesterlauf hat einen festen Platz im Sportkalender der Elbestadt. Im Vorjahr gingen 423 Teilnehmer an den Start und bis gestern hatten sich 135 Silvesterläufer beim Veranstalter angemeldet. Fotos (6): Ruland

Von Axel Ruland

MAGDEBURG. 2010 steht vor der Tür und alle Jahre wieder wird zu Silvester der Start in ein neues Jahr vorbereitet. So auch bei den Läufern, die entweder auf Punktejagd gehen oder die anderen, die sich nur des Weihnachtsspeck entledigen möchten.

Dazu laden der MSV 90, ESV Lok sowie zahlreiche Sponsoren wie AOK, Stadtparkasse Magdeburg oder Runners Point zum

mittlerweile traditionellen Silvesterlauf in den Magdeburger Stadtpark Rotehorn ein. Die 34. Auflage ist gleichzeitig der letzte Wertungslauf der Stadtrangliste 2009. Um 10 Uhr ertönt der Startschuss, da können Laufstrecken über 1,5 sowie fünf und zehn Kilometer für Schüler, Jugendliche und Erwachsene beim winterlichen Lauf rund um den Adolf-Mittag-See in Angriff genommen werden. Für die Teilnehmer winken zahlreiche Preise aus der großen Tombola, Gut-

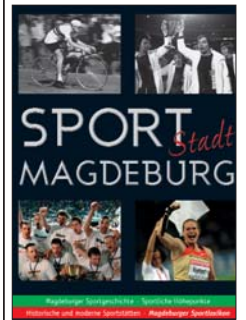
scheine und auch die Teilnehmerkarte gehört für jeden dazu. Einer guten Tradition folgend gibt für das stärkste Teilnehmer-Team ein Sonderpreis. Start und Ziel befinden sich wie in jedem Jahr unmittelbar am Sportplatz Seilerwiesen. Bereits jetzt liegen beim Veranstalter 135 Meldungen vor, darunter Läufer aus Köln, Hamburg, man höre und staune, sogar Spanier haben sich zum Magdeburger Silvesterlauf angemeldet. Apropos Anmeldungen, die kann man über

www.silvesterlauf-magdeburg.de oder per Post an Christa Buerchscher, Ottersleber Straße 82 in 39122 Magdeburg noch tätigen. Die Teilnehmergebühren betragen für Schüler einen, Jugendliche zwei und Erwachsene vier Euro. Ausreichende Parkmöglichkeiten sind am Sportplatz oder an der Stadthalle vorhanden. Für Spätschlossene ist auf jeden Fall eine Nachmeldung am Wettkampftag bis 9.30 Uhr im Org.-Büro vor Ort ohne Sondermeldegebühr möglich.

BUCHTIPP

Sportgeschichte aufgeschrieben

MAGDEBURG (sru). Ein gelungenes Nachschlagewerk in Sachen Sportgeschichte einer Stadt wird mit dieser Neuerscheinung dem sportinteressierten Leser erstmals in die Hand gegeben. Mit diesem Novum schließen die Herausgeber eine Lücke in der chronologischen Erfassung der Entwicklung des Sportgeschehens von Magdeburg. Das Buch "Sportstadt Magdeburg" unternimmt eine Zeitreise durch den Sport der Elbestadt. Es berichtet in Wort und Bild auf 160 Seiten von den sportlichen Entwicklungen, Höhepunkten sowie den herausragenden Erfolgen dieser Sportler und stellt dabei die historischen und modernen Sportanlagen vor. Das bisher einmalige Gesamtwerk über den Sport in der Stadt Magdeburg enthält weiterhin ein Sportlexikon, das die erfolgreichsten Sportler, legendäre Trainer und Sportfunktionäre vorstellt, die sich auf unterschiedliche Weise um den Sport in dieser Stadt verdient gemacht haben. Der aufmerksame Leser wird aber auch feststellen, dass zahlreiche Altmärker in der Ge-



schichte des Magdeburger Sports ihre Spuren hinterlassen haben. Das Buch ist jetzt im MDSport Verlag in Zusammenarbeit mit dem Stadt-sportbund Magdeburg erschienen und kostet 19,90 Euro.

2. HANDBALL- BUNDESLIGA FRAUEN

Glücklicher Punktgewinn

HSC Frauen schenken dem Rostocker HC ein 28:28 (11:15)

MAGDEBURG (ck). Ein vorzei- Mit einer über weite Strecken stes Weihnachsgeschenk wur- unzureichenden Leistung mus- sten sich die Elbestädterinnen am Ende mit einer glücklichen Punkte- teilung zufrieden geben. Dabei hatten die Bandits vor allem zu Beginn der zweiten Halbzeit einen kollektiven Blackout, der die bis dato harmlosen Rostockerinnen binnen acht Minuten wieder zurück ins Spiel brachte und so den ansivierten doppelten Punktgewinn für die Magdeburgerinnen in weite Ferne rücken ließ. Ehe es für die Bandits im neuen Jahr wieder am 17. Januar daheim gegen den TSV Nord Harrislee im Ligabetrieb ernst wird, wartet bereits sieben Tage zuvor in der dritten Runde des DHB Pokals mit dem Frankfurter HC in der Barleber Mittellandhalle ein schwerer Brocken auf die Subocz Schützlinge.



HSC-Flügelstürmerin Anja Schröder re. bestritt nach einer längeren Verletzungspause ihr zweites Spiel über die volle Zeit und meldete sich mit neun Treffern gegen den HC Rostock eindrucksvoll zurück. Nur schade, dass dieses Mal der Torsegen nur zum 28:28 Remis reichte.

HSC: Radke, Hofmeister-Schröder 9/6, Hubinger 5/1, Bange 4, Vogel 3, Bartl 3, Maue 2, Hartmann 2, Degen, Sächse, Wysinski, Schüler

Youngsters vergaben Chance

2. Bundesliga Handball: SCM II-VfL Edewecht 23:23 (13:13)

MAGDEBURG (sru). Mit einer Punkteiteilung im letzten Spiel der Hinrunde musste sich die SCM-Reserve beim VfL Edewecht begnügen, die Prokop-Sieben ging mit einem 23:23 von der Platte der Rand-Oldenburger. Die Magdeburger starteten furios, lagen nach 13 Minuten mit 5:2 vorn. Doch die Gastgeber,

angetrieben von rund 350 Zuschauern, steckten nicht auf, kämpften sich heran und in gingen in der 19. Minute mit 7:6 in Führung. Die Gäste blieben zunächst unbeeindruckt, spielten konzentriert und lagen mit drei Toren (27.) 13:10 in Führung. Dann schlich Meister Schlendrian durch die Magdeburger Rei-

hen und Edewechter nutzten ihre Chancen zum 13:13 Pausenstand. Nach Wiederbeginn ein spannendes Spiel, keine der beiden Mannschaften konnte sich absetzen, 30 Sekunden vor Schlusspfiff waren die Youngsters beim Stand von 23:23 in Ballbesitz, konnten aber den VfL Edewecht nicht mehr bezwingen.



MAGDEBURG (aru). Mit großem Hallo wurde Joel Abati beim Spiel gegen Dormagen in der Magdeburger Bördelandhalle begrüßt. An Popularität hat der Ex-Magdeburger nichts eingebüßt, er hatte viel zu tun in der Halbzeitpause, die Autogrammstunden vieler Jahrgänge standen Schlange. "Mit Magdeburg verbindet mich sehr viel, nicht nur sportlich war es eine tolle Zeit, es war für mich und meine Familie das zweite Zuhause", so Joel nach der Autogrammstunde.